

Neues Zirkuszentrum im Drachenflug

Stadt baut Dachstuhl der Jugendeinrichtung zu einem Zentrum für kulturelle Bildung um – Ziel ist eine stärkere Vernetzung des Quartiers

Von Katrin Böstler

Die Wände sind noch unverputzt, die Handwerker noch am Arbeiten: Das bisher nicht nutzbare Dachgeschoss des Kinder- und Jugendzentrums Drachenflug wird umgebaut. Auf rund 200 Quadratmetern entsteht hier mit Unterstützung der Stadt ein Zirkuspädagogisches Zentrum (ZPZ). Träger des Projekts ist der Verein für Sport, Kultur, Zirkus und Zirkuspädagogik, Spokuzzi, seit kurzem anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Bis zum Jahreswechsel sollen die Räume bezugsfertig sein. Dann wird hier unter der Leitung der beiden freiberuflichen Artisten Roman und Mirjam von Dobbeler ein wöchentliches Akrobatik-, Jonglier- und Clownerietraining stattfinden. Parallel dazu sollen internationale anerkannte Artisten Wochenendkurse in den neuen Räumen anbieten.

Anlaufstelle für Künstler

Der Umbau des Dachstuhls sei bereits länger geplant gewesen, erklärte Andrea Knüsting vom Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz gestern bei einer Begehung der Baustelle. Mit dem Zirkusverein habe man den idealen Mieter gefunden.

Das Geld für den Umbau stamme aus verschiedenen Töpfen, so Knüsting – teils aus der Städtebauförderung, teils aus den Mitteln für die Soziale Stadt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 286 000 Euro.

Wie Roman von Dobbeler gestern betonte, sei das Zirkuszentrum jedoch keine Neu-Auflage der vor ei-



Momentan ist der Dachboden des Jugendzentrums Drachenflug noch eine Baustelle. Artist Roman von Dobbeler (links) und seine Zirkuskinder haben trotzdem schon einmal probiert, wie gut man in den Räumen toben und jonglieren kann. Sie alle freuen sich sehr, bald hier regelmäßig trainieren zu können. Foto: Peter Sierigk

nem Jahr geschlossenen Zirkusschule. „Das neue zirkuspädagogische Zentrum ist weitaus mehr, denn es soll eine Anlaufstelle für kulturelle Bildung in Braunschweig werden“, erklärte der Artist. Schulen, Kinder-

gärten, freie Künstler und Artisten, sie alle sollen an der Frankfurter Straße die Möglichkeit erhalten, sich zu treffen und zu vernetzen. Der Verein wird zudem die Räume jungen Künstlern für Auftritte und

Training zur Verfügung stellen.

Norbert Winkler vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt freute sich, dass durch das ZPZ für die Kinder im Quartier ein neuer Ort zum Toben, Sport ma-

chen und Spielen entsteht. „Das ist klare Bildungsarbeit und eine gute Ergänzung zu den Angeboten für die Jugendlichen im Haus“, sagte er. Im Gegensatz zum Leistungssport lernen die Kinder und Jugendlichen hier miteinander anstatt gegeneinander zu trainieren. Und von Dobbeler ergänzt: „In der Zirkuspädagogik lernen die Kinder beim Training am Ball zu bleiben und dabei an ihre Fähigkeiten zu glauben.“

Materialspenden erwünscht

Damit auch Kinder aus einkommenschwachen Familien an den Kursen teilnehmen können, haben die von Dobbeler's Anträge bei Stiftungen auf Bezuschussung gestellt. Für die Einrichtung der Räumlichkeiten hofft das Artistenpaar auf lokale Unterstützung, denn es werden noch weitere Zirkusmaterialien und Turnmatten benötigt.

Auch mit dabei bei der Begehung: Zirkuskinder und -eltern aus bisherigen Dobbeler-Projekten. Mutter Christine Buschbeck verrät: „Wir können den Start kaum erwarten“. Momentan turnten ihre Kinder viel zu Hause herum. „Doch da sind dem Spaß Grenzen gesetzt.“

SERVICE

► Das Zirkuspädagogische Zentrum soll im Januar 2013 im Dachgeschoss des Drachenflug in der Frankfurter Straße 253 eröffnet werden. Eine Übersicht über die Kursangebote gibt es unter www.zirkuszentrum.de

► Zirkuspädagogik ist eine Mischung aus Moto-, Sport-, Erlebnis-, Spiel- und Sozialpädagogik.